

Sonderimpfaktion für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

Am 18. Juli 2021 stellt das niedersächsische Gesundheitsministerium 27.000 Dosen Biontech-Impfstoff für Kinderimpfungen zur Verfügung. Auch viele Ärzt:innen drängeln, dass alle Kinder zwischen 12 und 18 Jahren geimpft werden sollen (WN 19.07.2021). Von der Ständigen Impfkommission (STIKO) werden, nach wissenschaftlich begründeter Nutzen Risiko-Abwägung, mRNA-Impfstoffe derzeit (noch?) nicht generell empfohlen.

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Niedersachsen

Über uns ▾ Soziales und Inklusion ▾ Gesundheit und Pflege ▾ Frauen und Gleichstellung ▾ Jugend und Familie ▾ Integration ▾ Service und Kontakt ▾ Leichte Sprache ▾

STARTSEITE ▶ SERVICE & KONTAKT ▶ PRESSEINFORMATIONEN

Sonderimpfaktion für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren am Sonntag, dem 18. Juli:

BIS ZU 27.000 DOSEN BIONTECH-IMPFSTOFF STEHEN IN 23 TEILNEHMENDEN IMPFZENTREN ZUR VERFÜGUNG

Unter dem Motto „Erst impfen, dann die Ferien genießen“ ermöglichen die Landesregierung und 23 teilnehmende Impfzentren die Impfung von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren am letzten Sonntag vor den Sommerferien, den 18. Juli. Hierfür liefert das Land in diesen Tagen rund 27.000 zusätzliche Dosen des Impfstoffs von BioNTech an die 23 teilnehmenden Impfzentren aus.

Die Termine für die Sonderaktion können ab heute und ausschließlich telefonisch über die Hotline des Landes unter **0800/9988665** gebucht werden. Terminbuchungen für diesen Aktionstag sind auch dann möglich, wenn die Kinder und Jugendlichen nicht im Einzugsgebiet des jeweiligen Impfzentrums wohnen.

„Wir wollen den Kindern und Jugendlichen, die Interesse an einer Impfung haben, die Möglichkeit geben, sich noch vor den Ferien gegen Covid-19 impfen zu lassen. Die zweite Impfung nach sechs Wochen findet auf diese Weise noch vor dem Schulstart statt“, erklärt Gesundheitsministerin Daniela Behrens. „Auch wenn bisher keine generelle Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission für Kinder und Jugendliche vorliegt, ermuntere ich die Familien in Niedersachsen, sich über eine Impfung zu informieren und selbst darüber zu entscheiden. Uns ist es wichtig, dass möglichst alle, die geimpft werden wollen, auch zeitnah ein entsprechendes Angebot erhalten.“

Artikel-Informationen
erstellt am:
13.07.2021
Ansprechpartner/in:
Oliver Grimm

Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, abgerufen am 19.07.2021

Wissenschaft unter politischen Druck

Der Vorsitzende der unabhängigen Impfkommission (STIKO). Prof Mertens versucht sich gegen Politik und Medien zu wehren (StN 16.07.2021). Aber seine Argumente verhallen im politisch aufgeheizten Klima weitgehend ungehört. Und der Druck gegen die STIKO wird erhöht (NDR 19.07.21): Durch

stetigs Wiederholen von Angstbotschaften und Verkündungen von Sicherheitsillusionen.

Einer der Gründe für die Zurückhaltung der STIKO ist das extrem geringe Risiko der Infektion SARS-CoV-2 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Diese Einschätzung beruht u.a. auf der umfassenden klinischen Analyse aller Todesfälle dieser Altersgruppe in England von März 2020 bis Februar 2021 (Smith 2021, Ward 2021). In dieser Zeit starben 3.105 Kinder und Jugendliche. 61 dieser verstorbenen Kinder wiesen einen positivem Covid-19 PCR-Test auf. Bei 25 verstorbenen Kindern wurde SARS-CoV-2 als Todesursache angegeben. Fünfzehn dieser (an der Infektion) verstorbenen Kinder und Jugendlichen litten an schweren, lebens-begrenzenden Erkrankungen, 13 von ihnen an komplexen neurologischen Behinderungen.

Das absolute Risiko der Kinder, an SARS-CoV-2 zu sterben wurde aufgrund dieser Daten in England auf zwei pro eine Million hochgerechnet. Die Überlebenswahrscheinlichkeit mit einem positiven SARS-CoV-2-Test wurde mit 99,995% angegeben.

Kinder-Grundrechte

Verletzungen des Rechtes auf Unversehrtheit (§2.2 GG) werden bei Kindern strafrechtlich verfolgt (§223-224 StGB, §1666 BGB). Verstöße gegen das Recht auf Unversehrtheit und gegen das Kindeswohl, zugunsten von Interessen Erwachsener, sind Straftaten.

Vor medizinischen Eingriffen muss das Vorsorgeprinzip beachtet und abgewogen werden. Die Abwendung eines individuellen Schadens (*durch ein hohes Krankheitsrisiko*) muss als bedeutender eingeschätzt werden, als ein in Kauf genommenes Nebenwirkungsrisiko.

Die Erziehungsberechtigten müssen, gemäß §630e BGB, vollumfänglich, mündlich und schriftlich dokumentiert aufgeklärt werden. U.a. auch über Risiken, zu denen bisher keine Angaben gemacht werden können (Langzeitrisiken), und auch darüber, dass die Impfstoffe zurzeit nur „bedingt“ zugelassen sind.

BBC Sign in Home News Sport Reel Worklife Travel

NEWS

Home | Coronavirus | Video | World | UK | Business | Tech | Science | Stories | Entertainment & Arts | Health

Health | Coronavirus

Covid: Children's extremely low risk confirmed by study

9 July | Comments

Coronavirus pandemic




Currently, under-18s are not routinely offered Covid vaccines, even if they have other underlying health conditions that put them at risk.

Covid and children
In England
251
children were admitted to ICU from March 2020 to Feb 2021

One in 50,000
chance of a child being admitted to ICU

25 children and young people have died as a result of Covid-19

2 in a million
absolute risk of death from Covid-19 in children

Source: UCL

The overall risk of children becoming severely ill or dying from Covid is extremely low, a new analysis of Covid infection data confirms.

<https://www.bbc.com/news/health-57766717>

BBC zu den Publikationen zum Sterblichkeitsrisiko bei Kindern vom 09.07.2021

Vergleichbare Studien aus Deutschland fehlen – wurden sie vom RKI nicht geplant?

Wer haftet?

Gemäß des §60 des neu formulierten IfSG übernimmt der Staat die Haftung für Schutzimpfungen. Bei unvollständiger Aufklärung haften die Behandler:innen (§ 630h BGB).

Die Verantwortlichen einer politisch motivierten Aktion gegen Kindergrundrechte, bewegen sich daher juristisch auf dünnem Eis. Denn folgende juristischen Fragen sind nicht geklärt:

Gilt die staatliche Haftungsgarantie auch für Impfungen, die von der STIKO nicht empfohlen werden? Auch dann, wenn die Unversehrtheit der Kinder (insb. bei Mädchen) gefährdet sein könnte?

- Hintergrund: mRNA-Impfstoffe wirken an der mitochondrial-ribosomalen Zell-Einheit. Die Ei-Zellen in den Ovarien enthalten eine sehr hohe Konzentration menschen-typischer, mitochondrialer DNA, deren Störung sich erst bei einer Folgegeneration auswirken würde) (Jäger 2021)

Wurden vor der geplanten Impfkampagne Richtlinien zur Qualität und Dokumentation der Impfaufklärung erlassen?

- Das wäre zwingend erforderlich gemäß §630e BGB

Eine alternative Datenlage, die begründen würde, dass bei Kindern der individuelle Nutzen der Impfung höher einzuschätzen sei als das Risiko schwerer Nebenwirkungen, wurde von den empfehlenden Behörden nicht genannt.

- Beispiel Risiken für Myokarditis, Blutungs-, Gerinnungs- und Immunsystemstörungen

Die Beurteilung des Haftungsrisikos wird erschwert (oder unmöglich gemacht), wenn in kinderärztlichen oder gynäkologischen Praxen zeitgleich mehrere pharmakologisch aktive Medizinprodukte verabreicht werden: Bei Mädchen ggf. neben der mRNA-Impfung die Erstverschreibung hormoneller Kontrazeption und die HPV-Impfung.

- Hintergrund: Über Wechselwirkungen mit anderen pharmakologischen Interventionen ist bei mRNA-Impfstoffen bisher nichts bekannt: z.B. hinsichtlich der Gerinnung und der Immunfunktion. Mögliche langfristige Störungen werden sich aber nicht nach einem einfachen Ursache-Wirkungs-Prinzip beurteilen lassen können.

Mehr

- Fragen zur Haftung bei Kinderimpfungen an Stephan Weil (Land Nds), 14.07.2021 –
- Kinder & Covid –
- Covid-19: Gesund bleiben –

Externe Links

- Ärzte für Individuelle Impfentscheidung: Kinder und Covid-19 –
- Blog Sebastian Rushworth: Covid eine Gefahr für Kinder?

Literatur

- Jäger H: Ökosystem Zelle: Die Bedeutung der Toleranz der Mitochondrien für Gesundheit und Lebenslänge. Internistische Praxis 15.03.2021, IP 2021 63(3)373-380 (pdf 150 KB)

- Smith c. et al: Death in young people and children in England following SARS-CoV-2 infection during the first pandemic year. Research Square. 07/2021, epub before print: British Study Mortality Children (pdf)
- Ward J et al: Risk factors for intensive care admission and death amongst children and young people admitted to hospital with COVID-19 and PIMS-TS in England during the first pandemic year. 07/2021, epub before print: Children UK Mortality (pdf)